

Therapie der ersten Wahl

Paracetamol bei chronischen Schmerzen

Die EULAR empfiehlt Paracetamol als Mittel der Wahl in der Behandlung von Arthroseschmerzen. Das gute Wirksamkeits- Verträglichkeits-Profil von Paracetamol sowie das geringe Interaktionspotenzial ermöglichen eine optimale Langzeit-Therapie für Patienten.

Rund 1,5 Mio. Menschen in der Schweiz leiden unter chronischen Schmerzen. Dies ergab die grösste, jemals in Europa durchgeführte Schmerzstudie.¹ Drei Viertel der 46 000 Befragten sind der Meinung, sie würden nicht immer adäquat behandelt.

Wahl der medikamentösen Schmerztherapie

Von Arzneimitteln der Gruppe der NSARs – Ibuprofen, Diclofenac, Acetylsalicylsäure u. a. – ist bekannt, dass Nebenwirkungen wie Magen-unverträglichkeiten und allergische Reaktionen auftreten können; zudem können sie den Blutdruck erhöhen und zu renalen Nebenwirkungen führen.

Cox-2-Hemmer sind besser magenverträglich als konventionelle NSARs; doch auch sie können den Blutdruck ansteigen lassen, das Risiko für Hirnschläge und Myokardinfarkte erhöhen und zu renalen Nebenwirkungen führen.²

Paracetamol ist sehr gut verträglich und hat sich seit vielen Jahren für die Behandlung von akuten und chronischen Schmerzen und von Fieber bewährt. Deshalb ist es das Mittel der Wahl bei Schmerz und Fieber bei Säuglingen und Kindern, älteren Patienten, Personen mit empfindlichem Magen und Asthmatikern sowie in der Schwangerschaft und Stillzeit.

Paracetamol: von der EULAR empfohlen

Die EULAR empfiehlt Paracetamol als Mittel der Wahl für die Behandlung von Arthroseschmerzen. Die Ergebnisse einer Studie³ lassen darauf schliessen, dass – bei angemessener ärztlicher Überwachung – Paracetamol in einer Dosis von 4 g täglich für die Schmerzbehandlung von Patienten mit Hüft- oder Kniegelenks-Arthrose über einen Zeitraum von zwölf Monaten eingesetzt werden kann. Die Therapie ist gemäss der Studie sehr gut verträglich und wirksam.

Die aktuellen EULAR-Empfehlungen zur Gonarthrose⁴ tragen dieser komplexen Krankheit Rechnung, indem sie für eine Kombination von nicht-pharmakologischen und pharmakologischen Massnahmen plädieren. Neben den nicht-pharmakologischen Massnahmen nimmt Paracetamol als Therapie der ersten Wahl eine führende Rolle ein. Sein bewährtes Wirksamkeits- und Verträglichkeits-Profil ermöglichen eine optimale Langzeit-Therapie für die Patienten.



Möglichkeiten mit Dafalgan®

Dafalgan® 1g ermöglicht mit der Indikation «zur symptomatischen Behandlung von Arthroseschmerzen» Wege in der Basistherapie der Arthrose zu gehen. Zudem ist mit der Dafalgan® 1g Filmtablette die erste 1-g-Paracetamol-Filmtablette in 16er- und 40er-Packungen erhältlich, wobei die 40er-Packung speziell für die Behandlung chronischer Schmerzen entwickelt wurde. Beide Packungen sind kassenzulässig. Die einzigartige Dafalgan® 1g Filmtablette ist einfach zu schlucken und ermöglicht die patientengerechte Einnahme der optimalen Dosierung von 3–4 x 1 g pro Tag. Damit verbessern sich Patientencompliance und Therapieerfolg. ■

Referenzen

1. Press Release. Pain in Europe, 04.11.2003.
2. www.postgradmed.com/issues/2005/06_05/lanas.htm und Therapiewoche 10/2005.
3. Temple AR, et al. Long-term use of Acetaminophen in patients with osteoarthritis pain. Poster P204, 9th OARSI World Congress, Chicago, December 04.
4. Zhang W, et al. EULAR evidence based recommendations for the management of hip osteoarthritis: report of a task force of the EULAR Standing Committee for International Clinical Studies Including Therapeutics (ESCSIT). Ann Rheum Dis. 2005; 64: 669-81.

DAFALGAN® 1g (Paracetamol). Z: Brausetabl. und Filmtabl. zu 1g Paracetamol, Swissmedic-Kat. B. I: leichte bis mittelstarke Schmerzen; Fieber; Arthroseschmerzen. D: Erwachsene/Jugendliche >15 Jahre: 1 Tabl. pro Einzeldosis und bis zu max. 4 Tabl. pro Tag. KI: Überempfindlichkeit auf Paracetamol; schwere Leber- und/oder Nierenfunktionsstörungen. V: Leber- und/oder Niereninsuffizienz; übermässiger Alkoholkonsum. UW: gelegentlich Hautreaktionen. IA: CYP 450 Enzym-induktoren; Mittel, welche die Magenentleerung verlangsamen oder beschleunigen; Chloramphenicol; Salicylamid; Chlorzoxazon; Zidovudin; Alkohol. P: Brausetabl. zu 1g: 8* und 20*, Filmtabl. zu 1g: 16*, 40* und 100. *kassenzulässig
Ausführliche Informationen im Arzneimittel-Kompendium der Schweiz. Literatur auf Anfrage.
UPSAMEDICA GmbH, Neuhofstrasse 6, 6341 Baar. www.bms.ch



WETTBEWERB

Testen Sie Ihr Wissen über Paracetamol und Dafalgan®.

In der Schweiz leiden _____ Mio. Menschen unter chronischen Schmerzen.

Paracetamol wird von der EULAR als Therapie der ersten Wahl für die medikamentöse Behandlung von _____ empfohlen. Die _____ er-Packung der Dafalgan® 1g Filmtablette wurde speziell entwickelt für die Behandlung von _____.

Vorname _____
 Name _____
 Apotheke _____
 Strasse _____
 PLZ _____ Ort _____
 Tel. _____

Die ersten 100 Einsendungen (mit richtigen Antworten) erhalten einen «Post-it»-Dispenser (mit Logo Dafalgan und Co-Dafalgan).



Senden Sie Ihre Antworten bis spätestens **20. März 2006** an Sanatrend AG, Dafalgan, Dielsdorferstrasse 9, 8173 Neerach, Fax 044 859 10 09